

## Forum zur Beobachtung der Biowissenschaften e.V.

Bochumer Landstraße 144a – 45276 Essen – Tel. (0201) 53 66 706 – Fax (0201) 53 66 705

E-Mail: [info@bioskop-forum.de](mailto:info@bioskop-forum.de) – Homepage: [www.bioskop-forum.de](http://www.bioskop-forum.de)

SPENDENKONTO: 555 988-439 beim Postgiroamt Essen (BLZ 360 100 43)

BioSkop e.V. mischt sich seit über zehn Jahren in die Auseinandersetzung um Biomedizin und Biopolitik ein – mit unabhängigen Recherchen, kritischen Analysen, Redebeiträgen, Aktionstipps und Kampagnen. Unsere Aktivitäten schaffen Transparenz, und sie werden öffentlich wahrgenommen. Das gilt für die Aufdeckung rechtswidriger Genforschung mit nichteinwilligungsfähigen Menschen ebenso wie für unsere Beiträge und Initiativen, die Strukturen und Praktiken zwecks Verwertung menschlicher Körperteile publik machen. Unsere kontinuierliche Beobachtung und Analyse von Euthanasiebestrebungen zeitigen Wirkung; unsere Veröffentlichungen über die Einflussnahme von Pharmaunternehmen auf PatientInnenorganisationen ebenfalls.

**Um diese Ziele langfristig und noch intensiver verwirklichen zu können, brauchen wir Unterstützung.**

**Sie können uns dabei helfen!**

**Bitte sprechen Sie uns an!**

### WER UNS KENNENLERNEN WILL...

... erhält ein Gratisheft unserer Zeitschrift, eine Broschüre nach Wahl und Informationen über aktuelle Kampagnen. Bitte schreiben Sie Ihren Wunsch an BioSkop, Bochumer Landstraße 144a, 45276 Essen und legen Sie einen mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlag bei. Gern telefonieren wir auch mit Ihnen. Sie erreichen uns in der Geschäftsstelle unter Telefon (0201) 5366706, Ansprechpartnerin ist Erika Feyerabend. Wählen Sie (040) 43188396, wenn Sie BIOSKOP-Redakteur Klaus-Peter Görlitzer erreichen wollen. Einen guten Einblick bieten auch regionale Treffen von Aktiven und Vereinsmitgliedern, die im Ruhrgebiet und Hamburg möglich sind. Mindestens einmal im Jahr gibt es ein Wochenendseminar. Teilnehmen kann auch, wer nicht Mitglied von BioSkop ist. Rufen Sie uns an, wenn Sie die Themen interessieren und Sie Bedarf an Austausch haben.

### WER AKTIV WERDEN WILL...

... ist bei BioSkop herzlich willkommen! Wir sind auf medizinisches und gesundheitspolitisches Fachwissen angewiesen – ebenso wie auf Alltagserfahrungen, beispielsweise aus Krankenhaus, Pflegeeinrichtungen, als PatientIn oder Pflegebedürftige/r. Uns interessieren nicht nur die „großen“ politischen Entscheidungen. Spannend finden wir auch die sozialen Konsequenzen, die individuellen wie organisierten Widerständigkeiten und gelebten Alternativen!

Politisch geht es derzeit darum, argumentativ Widerstand zu leisten gegen Gesetzesvorhaben, die

- Forschung an nicht-entscheidungsfähigen Kranken ermöglichen
- Patientenverfügungen oder Euthanasie rechtsverbindlich machen
- Verwertung menschlicher Körperteile fördern
- pränatale Diagnostik und Reproduktionsmedizin ausbauen
- vom Embryo bis zum Organ und Gewebe oder Gen Körpersubstanzen kommerzialisieren
- angemessene und individuell notwendige Gesundheits- und Pflegeleistungen verwehren
- PatientInnen-Datenschutz aushöhlen.

**BIO SKOP** ist ein gemeinnütziger Verein zur Beobachtung der Biowissenschaften und ihrer Technologien. Hier engagieren sich Menschen, die Verhältnisse in Biomedizin, Biowissenschaften und Gesundheits- und Sozialpolitik aktiv beeinflussen wollen; dabei helfen unterschiedliche biografische Erfahrungen und berufliche Kompetenzen (z.B. Journalismus, Medizin, Geisteswissenschaften, Biologie).

Unsere **Zeitschrift BIOSKOP** erscheint viermal im Jahr. Wir veröffentlichen aktuelle Berichte, hintergründige Recherchen und Analysen – und zwar mit kritischer Grundhaltung gegenüber Fortschrittsversprechen und Gerechtigkeitslücken. Kontinuierliche BIOSKOP-Themen sind Genetik, Reproduktionsmedizin, Transplantationswesen, Euthanasie und Bioethik. Und wir beleuchten auch die Bedingungen in Gesundheitswesen und Pflege.

Der **Newsletter Behindertenpolitik** steht in der Tradition der autonomen Behindertenbewegung. Als eigenständige Publikation ergänzt der Newsletter jedes BIOSKOP-Heft.

Unsere Homepage **[www.bioskop-forum.de](http://www.bioskop-forum.de)** nutzen wir ebenfalls, um unterbliebene Nachrichten, kritische Sichtweisen und Aktionsaufrufe zu verbreiten. →

Wir sind keine Tausendsassas, und wir wollen SpezialistInnen weder einstellen, noch können wir sie bezahlen. Aber wir sind auf Engagierte angewiesen, die sich auskennen mit

- Homepage- und Computerprogrammen
- Übersetzungen ins Englische oder andere Sprachen
- Gestaltung von Faltblättern oder Kampagnen-Logos
- Buchhaltung und Büroorganisation
- AnsprechpartnerInnen in anderen Organisationen und Institutionen
- Fundraising

Einfach so aktiv werden ist natürlich auch möglich. Unser kritischer Appell contra Patientenverfügung kann weiterhin unterzeichnet und verbreitet werden. Die Kampagne „Biobanken? – Nicht mit uns!“ lebt von Menschen, die in Arztpraxen und Kliniken persönlich nachfragen, um dem Verbleib ihrer medizinischen und genetischen Daten auf die Spur zu kommen.

## WER MITGESTALTEN WILL...

... ist herzlich eingeladen. Sie können selbst Texte zu biomedizinischen und gesundheitspolitischen Themen beisteuern; in unserer Zeitschrift und auf der Homepage geben wir weiteren AutorInnen gern Platz. Aber auch wer nicht selbst schreibt, kann uns mit Recherchetipps oder als Interview-PartnerIn unterstützen.

Um unsere Zeitung finanziell und institutionell unabhängig zu halten, brauchen wir mehr AbonnentInnen. Sie können uns helfen, noch bekannter zu werden. Gerne schicken wir Ihnen Probehefte zum Weiterempfehlen zu.

Wenn Sie in Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung, in Kliniken oder Pflegeheimen, in der Behindertenhilfe, in Kirchen oder in politischen Institutionen wie Parteien oder Gewerkschaften arbeiten, können Sie uns gern als ReferentInnen einladen. Auf diese Weise helfen Sie, unsere Positionen und unsere Aktivitäten bekannter zu machen.

## JETZT BIOSKOP FÖRDERN!

Jede Spende hilft! Wer noch grundsätzliche Anfragen hat, ob die biomedizinischen Fortschritte tatsächlich gesellschaftlich wünschenswert sind und wem die soziale Frage in der Gesundheitsversorgung und Pflege kompromisslos wichtig erscheint, der oder die spendet bei unserem gemeinnützigen Verein an der richtigen Stelle. Eine Bescheinigung fürs Finanzamt gibt es dafür natürlich auch.

Es gibt SpenderInnen, die uns mit monatlichen Beträgen zwischen 10 und 50 Euro helfen, bei einigen kann und darf es auch mehr sein. Ihre Spenden ermöglichen uns, die laufenden Ausgaben für die Geschäftsstelle bestreiten zu können. Das ist sehr hilfreich und macht die Kalkulation mit den bei uns knappen Geldmitteln etwas leichter.

Aber: Wir brauchen mehr Geld, um die Vereinsarbeit auszubauen und unsere Zeitschrift zur Beobachtung der Biowissenschaften mittelfristig zu sichern.

Wenn Sie uns dabei einmalig oder dauerhaft mit Spenden helfen könnten, würde uns das den Projektalltag erheblich erleichtern!

Wer BioSkop als Dauer-SpenderIn oder einmalig mit mindestens 50 Euro unterstützt, bekommt dafür reichlich Informationen gratis: unsere Zeitschrift, weitere Publikationen von BioSkop, unseren neuen, elektronischen Mail-Newsletter. Und dazu eine Bestätigung für die steuerabzugsfähige Spende.

Mehr Infos erhalten Sie am BioSkop-Telefon: (0201) 53 66 706

# BIOSKOP

Forum zur Beobachtung der Biowissenschaften e.V.

Bochumer Landstraße 144a – 45276 Essen

Tel. (0201) 53 66 706 – Fax (0201) 53 66 705

Kontakt: Erika Feyeraabend

E-Mail: [info@bioskop-forum.de](mailto:info@bioskop-forum.de) – Homepage: [www.bioskop-forum.de](http://www.bioskop-forum.de)

→ In größeren Abständen organisieren wir **Tagungen**. Dabei untersuchen und diskutieren wir Einflussnahmen der Pharmaindustrie, „Gesundheitsreformen“ oder das Vordringen diverser Euthanasie-Varianten. Als **ReferentInnen oder Sachverständige** stehen wir auch an anderen Orten zur Verfügung.



Mit **Kampagnen** wollen wir das öffentliche Problembewusstsein schärfen. Derzeit konzentrieren wir uns auf „Patientenverfügungen“ und so genannte „Biobanken“, also Sammlungen von Körpersubstanzen, Gen- und Patientendaten.

**Unsere Arbeit ist nicht umsonst** – und kostet, trotz überwiegend ehrenamtlichen Engagements, natürlich auch Geld. Finanziert wird sie ausschließlich durch Spenden und Abonnements; in geringem Umfang erhalten wir für Projekte und Tagungen öffentliche Förderungen. Gelder von Pharmaindustrie oder anderen Unternehmen akzeptieren wir nicht. **Wir sind unabhängig und wollen dies auch bleiben.**

**SPENDENKONTO**

555 988-439

beim Postgiroamt Essen

(BLZ 360 100 43)